

Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 1: **Gestalten**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Portrait Schulhaus Ardez

Ein kleines, verschworenes Team

Die Schule in Ardez gehört heute noch zum Schulverband AfinZet, Ardez bis Zernez. Im Schulhaus werden die Kinder von Lavin, Guarda, Susch und Ardez in Kindergarten und Primarstufe unterrichtet. Da Ardez neu zur fusionierten Grossgemeinde Scuol gehört, wird sich alles ein bisschen ändern.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



Seraina Fedi und Duri Janett

In Ardez unterrichten acht engagierte Lehrpersonen 40 Primarschul- und 22 Kindergartenkinder. Das Team besteht aus drei Primar-, zwei Kindergartenlehrpersonen und einer Heilpädagogin, einer Religions- und zwei Lehrpersonen für Textiles Werken und eine Lehrperson für sprachliche Integration. Es ist also übersichtlich und auch persönlich im Schulhaus Ardez.

Duri Janett, der mir zusammen mit Seraina Fedi Red und Antwort steht, gehört erst seit August zum Schulhausteam. Er hat sich sehr rasch eingelebt. Er ist die Verbindungsperson zur Schulleitung in Zernez, die dem Team viel Selbständigkeit und Freiraum lässt. Seraina Fedi, die schon 27 Jahre in Ardez unterrichtet, erzählt, dass die Lehrpersonen somit manches in direktem Austausch organisieren können im Einverständnis mit dem Schulleiter, der informiert wird. Dies klappt in guten wie in schlechten Zeiten. Hat ein Teammitglied Schwierigkeiten mit einer Klasse oder läuft sonst nicht alles rund, dann spannt das Team zusammen und hilft der betroffenen Lehrperson unkompliziert und ohne viel Aufhebens über die Runden.

Am Tage meines Besuches in Ardez werden die Adventsfenster des Schulhauses zum ersten Mal beleuchtet. Ein Gemeinschaftswerk der ganzen Schule. Zu bestaunen sind da formvollendete Figuren und von Kindergärtler-Hand gemalte Tiere. Ein spannendes Durcheinander. Die Adventsfenster sind ein typisches Projekt des Schulhausteams: möglichst mit allen Klassen und mit viel Kreativität verbunden. Geschätzt werden auch die Projektwochen des gesamten Schulverbandes.

Betritt man das Schulhaus, steht man vor einer grossen Wandmalerei, Kunst am Bau, und vor vielen kleinen Kunstwerken der Schüler und Schülerinnen, die die Räumlichkeiten schmücken. Im Schulhaus Ardez geben die Lehrpersonen



dem Gestalten viel Zeit – und auch viel Ausstellungsraum. Das macht das Schulhaus, das von aussen eher ein nüchterner Bau ist, gemütlich und behütend.

Auch sonst wird die Gemeinschaft als ganzes Schulhaus gepflegt. Ardez ist eine «Bewegte Schule». Darum beginnt die Schule einmal in der Woche am Morgen gemeinsam mit Bewegung. Alle Kinder von der 6. Primarklasse bis zum Kindergarten zusammen. Die grossen Kinder haben es sich angewöhnt, sich ganz selbstverständlich um die Kleinen zu kümmern – in Projekten oder in der Pause.

Seit die Oberstufe vor ein paar Jahren nach Zernez gezogen ist, ist das Team noch näher zusammengerückt. Die Schulzimmertüren sind fast immer offen. Ein wenig Unsicherheit betrifft die Zukunft, denn durch die Integration von Ardez in die Gemeinde Scuol stehen Veränderungen an. Schon im kommenden Jahr wird der Kindergarten an einem weiteren Standort eröffnet. Da steht jedoch eine positive Entwicklung dahinter: Die Kinderzahlen steigen an. Die Abstimmungsbotschaft zur Gemeindefusion hat den Schulstandort Ardez nicht in Frage gestellt. Darauf können die Lehrpersonen bauen. Solange genügend Kinder nachrücken, werden sie wohl weiter in Ardez unterrichten dürfen. Davon zeigen sie sich überzeugt.

Das erstmalige Beleuchten der Schulhaus-Adventsfenster ist nicht – wie von mir erwartet – ein gemeinsames Fest, sondern geht still vor sich. Die Kinder sind zu Hause verstreut in ihren Dörfern. Bis auf zwei wohnt denn auch keine der Lehrpersonen selber in Ardez. Umso schöner leuchten die Adventsfenster in die Unterengadiner Nacht hinaus – übers Dorf, hinüber zur ebenfalls beleuchteten Burg Steinsberg und zu den weissen Bergen hinauf. Im Tal fehlt der Schnee noch.



Fakten zur Schule Ardez

- _____ Anzahl SchülerInnen Schulhaus: 63
- _____ Anzahl Lehrpersonen Schulhaus: 9
- _____ davon über 80%: 5
- _____ davon unter 50%: 4
- _____ Stellenprozent insgesamt: ungefähr 500 Stellenprozente
- _____ Schulleitung im Schulverband seit: 2007
- _____ Schulsprache: Vallader
- _____ Integration grösstenteils innerhalb der Regelklasse
- _____ Angebot der Schule: Blockzeiten: 8.10–11.40 Uhr und 13.30–16.05 Uhr